Ich widme diese Art meinem Freunde und allbekannten Entomologen Dr. Ed. Gridelli.

Irrtümlicher Weise sah A. Knisch diesen *Limnebius* als *furcatus* Baudi an [2]).

[2]) Entomologische Blätter 15, 1919, p. 16.

Dorcadion-Studien I. (Col., *Cerambycidae*).

Von N. N. Plavilstshikov, Leiter des Biologischen Laboratoriums des Plechanov'schen Industr.-Oekonom. Technicums in Moscau.

I. *Dorcadion (Compsodorcadion) politum* Dalm. und seine Varietäten.

1. ***D. politum*** Dalm. morpha ***nanellum*** nova. *D. politi proxime, sed multo minor et angustior.* ♂ *corpore angustiore et sensim breviore, elytris plus attenuatis, postice fortuis prolongatis, disco plus convexis.* ♀ *corpore distincte breviore, elytris minus dilatatis, sed fortius attenuatis, disco plus convexis. Tomento corporis ut in forma typica disposito, minus denso; fascia suturali angustiora; elytris costa humerali in dimidio basali plus minusve rugosa, in triente basali presque subdenticulosa, in dimidio apicali subrugosa; costa discali in triente basali subrugosa. Prothorace disperse punctato, lateribus multo densius albido tomentoso, fascia discali latiora, densius longiusque tomentosa.*

Variat: 1) Ab. ***alashensis*** *nova — fascia dorsali cum fascia suturali in triente apicali conjuncta; 2) ab.* ***shakiri*** *nova — ut forma typica, sed pedibus rufis, antennis articulo primo ferrugineo; 3) ab.* ***imperfectum*** *nova — ut forma typica, sed fascia discali recurvata, medium elytrorum haud attingente.*

Long. ♂ 13—15,5 mm, ♀ 14—17 mm; lat. ♂ 3—3,5 mm, ♀ 4—5 mm.

Habitat: Prov. Semipalatinsk (Sibiria mer. occ.): Alash 5., 8., 10., 12. V. 1927 (*nanellum, alashensis, shakiri*); 5, 10. V. 1928 *nanell., alashens., imperfectum*); Shakir Altynbajev! (64 ♂♂ 13 ♀♀ in coll. mea).

♂ schwarz, glänzend; Kopf nicht groß; Stirn kahl, stark glänzend, mikroskopisch punktuliert, nur mit einigen zerstreuten Punkten; Scheitel etwas gröber punktuliert, mit mehreren größeren Punkten; die schmale Mittelfurche zieht sich über die Basalpartie der Stirn und über den ganzen Scheitel, zwischen den Fühlereinlenkungen fast nicht breiter; zwischen den Fühlern auch längs der Scheitelfurche und längs des Innenrandes

der Augen dicht und ziemlich lang schneeweiß behaart. Wangen normal gewölbt, schwarz, fein weißlich behaart, sehr grob runzelig punktiert. Die Fühler erreichen die Flügeldecken um $^1/_5$ ihrer Länge nicht, einfarbig schwarz (bei ab. *shakiri* ist das 1. Glied dunkel-rot); 1. Glied etwas kürzer als 2. und 3. zusammen. Halsschild deutlich quer, mehr quer als bei *D. politum;* der Vorderrand ein wenig breiter als der Hinterrand (1 : 0,8); mit kurzen aber kräftigen Dornen, welche gerade nach außen gerichtet sind; mäßig gewölbt, am Vorderrande mit einem sehr feinen Mitteleindruck, am Hinterrande mit einem tieferen und immer deutlich länglichen, linienförmigen Eindruck; Vorderrand in der Mitte mit nicht großem Ausschnitte, Hinterrand deutlich abgerundet, nach hinten hervorragend; mikroskopisch fein punktuliert, mit einigen zerstreuten feinen Punkten. Die weißen Seitenbinden nicht schmäler als die Schulterbinden der Flügeldecken: die Mittelbinde ist bei wohlerhaltenen Exemplaren ziemlich breit (nicht oder fast nicht schmäler als die Seitenbinde), bei gewöhnlich etwas abgeriebenen Exemplaren ist diese Binde schmäler und nur am Hinter- und Vorderrande, an den Stellen des Mitteleindruckes bemerkbar. Schildchen klein, länglich dreieckig, dicht weiß behaart, mit undeutlicher schwarzer Mittelfurche. Flügeldecken 3—3,3 mal länger als breit, ihre Seiten erweitern sich von der Basis an bis zum 2. Drittel und verengen sich wieder allmählich nach dem Ende zu; deutlich gewölbt; die weißen Seitenbinden ziemlich breit, so breit wie die zwei Suturalbinden zusammen, im Basaldrittel etwas verschmälert; die weiße Schulterbinde linienförmig, fast doppelt breiter als die Rückenbinden, vor der Basis etwas verschmälert, an den Seiten gerade, bis zur Flügeldeckenspitze reichend. Die Rückenbinden am schmalsten, linienförmig, sie erreichen die Flügeldeckenspitze um $^1/_4$ nicht; Suturalbinde breit, an den Seiten gerade, längs der Naht nicht eingedrückt, der Außenrand dichter weiß behaart, in der Art eines linienförmigen Streifens, welchen man als zweite innere Rückenbinde ansehen kann, ausgeprägt, nur verschmilzt sie mit der Suturalbinde (dieser Streifen ist bei *nanellum* viel deutlicher als beim typischen *politum).* Bisweilen ist die Rüchenbinde sehr verkürzt, die Mitte der Flügeldecken nicht überragend (ab. *imperfectum* n.), oder die Rückenbinde ist mit der Suturalbinde im letzten Drittel der Flügeldecken verbunden (ab. *alashensis* n.). Die ganze Oberfläche der Flügeldecken, außer den weißen Binden, schwarz glänzend. Schulterrippe sehr flach gerunzelt, in der ersten Hälfte nicht gezähnt (nur auf der Basis etwas gröber gerunzelt); Rückenrippen fast glatt, mit einzelnen flachen Punkten. Beine ziemlich lang und dünn, Schenkel schwarz, Schienen hell oder gelblich-rot, Tarsen dunkelrot oder braunrot; die wollige Bürste am

Außenrande der Mittelschienen goldgelb. Bisweilen sind die Beine einfarbig rot (ab. *shakiri* n.). Abdomen sehr fein weißlich-grau behaart, an den Seiten ist diese Behaarung deutlich dichter. Das 4. Glied der Hintertarsen etwas kürzer als das 3.

♀ breiter und etwas größer als der ♂. Kopf wie beim ♂, aber die Stirne ist länglich gefurcht und der Scheitel deutlich gröber punktiert. Fühler schwarz, die Mitte der Flügeldecken etwas überragend (1—2 Glieder). Halsschild mehr quer, weniger gewölbt, die Seitendornen länger und mehr spitzig. Flügeldecken breiter und flacher, nach hinten (im letzten Drittel) stark verschmälert; Seitenbinden breiter; die Oberfläche etwas stärker punktiert und gerunzelt, Schulterrippe etwas gerunzelt, aber nicht gezähnt, Rückenrippe an ihrer Innenseite fein gerunzelt. Die weißen Flügeldeckenbinden wie beim ♂, noch ein wenig breiter (besonders die Seitenbinde). Beine deutlich kürzer, wie beim ♂ gefärbt. Abdomen etwas dichter behaart.

Von *D. politum* Dalm. durch seine Größe und die kürzere und schlankere Gestalt leicht zu unterscheiden. Der Halsschild ist viel schwächer länglich eingedrückt, die Halsschildbinden sind breiter und dichter behaart, der Kopf anders punktiert, die Suturalbinden der Flügeldecken dichter behaart, mit mehr entwickelter Außenlinie; Halsschild breiter und mehr gewölbt, Flügeldecken merklich anders skulptiert usw.

Es ist sehr leicht möglich, daß *nanellum* m. eine selbständige Art ist. Ich habe diese nur als eine Morpha beschrieben, da die geographische Verbreitung und die Variabilität des *D. politum* Dalm. nicht ganz klar ist [ich muß aber bemerken, daß ich von Dzhana-Semej und Alash auch einige ganz typische Exemplare von *D. politum* erhalten habe. Darum können wir *nanellum* nicht als eine Subspecies oder Natio registrieren]. Später gedenke ich eine Revision dieser Gruppe (*D. politum* und Verwandte) vorzunehmen und da hoffe ich auch die Suvorov'schen Arten *(balkaschense, akmolense, eurygine)* untersuchen zu können.

2. ***Compsodorcadion politum*** Dalm. ab. ***kokpektensis*** nova. *Ut forma typica sed antennis pedibusque rufis.* — Prov. Semipalatinsk: prope Kokpekty, 25. V. 1928 (Sh. Altynbajev! coll. mea).

Durch die einfarbig roten Fühler und Beine von der typischen Form unterschieden. Long. 19—21 mm.

3. ***Compsodorcadion politum*** Dalm. ab. ***altynbajevi*** nova. *Ut forma typica sed elytris fascia dorsali cum fascia suturali in triente apicali conjuncta.* — Prov. Semipalatinsk: Tshigelik, 28. V. 1928, Kokpekty, 25. V. 1928 (Sh. Altynbajev! 6 spec. in coll. mea).

Die Rückenbinden der Flügeldecken sind mit den Suturalbinden im letzten Drittel zusammengeflossen. L. 18 - 20 mm.

4. In seinen „Mat. pour serv. à l'Ét. d. Long." hat M. Pic (II, 1898, p. 39—47) eine Revision der *Compsodorcadion*-Arten gegeben. Da ist *D. politipenne* Pic (Misc. Entom., V, 1897, p. 94) als gute Art zitiert. *D. politipenne* soll nach Pic von *D. politum* Dalm. durch folgende Merkmale unterschieden sein:

„14. Brosse des tibias intermédiaires peu longue. Pattes postérieures relativement courtes et épaisses. Bande dorsale détachée, ordinairement un peu courbée en arrière, isolée de l'humérale en arrière. Terminaison élytrale différente, forme moins allongée ♀ (etc.) *politum* Dalm.

— Brosse de tibias intermédiaires longue. Pattes, et surtout tibias postérieurs relativement longs et minces. Bande dorsale detachée, ordinairement droite en arrière, quelque fois réunie à l'humérale en arrière ♀ (v. *conjunctum*) Terminaison élytrale variable etc. Long. 18—28 mm. *politipenne* Pic."

H. B. Jakovlev hat in seiner *Compsodorcadion*-Revision (Revue Russe d'Entom., VI, 1906, p. 32. 42) erklärt, daß *D. politipenne* Pic nur ein Synonym des *D. politum* ist, da er sich von der alten Art durch keine konstanten Merkmale unterscheidet. Die Länge der Bürste der Mittelschienen ist bei beiden Arten ganz ähnlich, die Länge der Beine ist von der Größe der Käfer abhängig. B. Jakovlev hat von Dr. O. Staudinger die Exemplare des *D. politum* vom Altaj erhalten (nach solchen, auch von Dr. O. Staudinger erhaltenen Exemplaren, hat M. Pic seine Beschreibung begründet) und hat konstatiert, daß diese *Dorcadion* ganz typische *D. politum* sind. Da B. Jakovlev diese Synonymie nur russisch publizierte (l. c, p. 33) konnte H. Chr. Aurivillius diese Bemerkungen nicht richtig verstehen und daher ist *D. politipenne* Pic im Col. Catalogus (pars 73, p. 25) als „*politum* var. *politipenne* Pic" zitiert.

Ich habe eine große Serie des *Dorcadion politum* Dalm. (mehr als 200 Fxempl.) untersuchen können und kann bestätigen, daß bei dieser Art die Länge der Beine und der Bürsten keinen spezifischen Charakter hat (auch bei den Verwandten). Die Größe des *D. politum* (15—29 mm) welche M. Pic in seiner Revision angegeben hat, ist sehr übertrieben: die größeren Exemplare des *D. politum* (♀♀, welche meist größer als ♂♂ sind) messen nur 25 mm; (nach Ganglbauer 22 mm, nach B. Jakovlev nur 20 mm).

D. (Compsodorcadion) politipenne Pic (1897) = *D. politum* Dalm. (1823) forma typica.

Var. *conjunctum* Pic, welche M. Pic als eine Variation seines

D. politipenne beschrieben hat, ist eine Aberration, von *D. politum* Dalm. (nur Aberration, nicht Variation!). Diese ist von der forma typica durch im letzten Drittel der Flügeldecken zusammenfließende Rücken- und Humeralbinden unterschieden.

II. **Dorcadion** *(Compsodorcadion)* **Lydiae** n. sp.

D. politi proxime, sed corpore latiore et multo regulariter elongato, elytris fortius postice attenuatis, in medio plus parallelis, tomento corporis densiore, tomento elytrorum, capitis prothoracisque fulvo, abdomine dense griseo pubescente, elytris sculpturam et habitu facile distinguendum.

♂ brevior et distincte robustior, elytris planiusculis, vix convexis, prothorace quadrato, vix convexo. Capite dense albido et fulvo tomentoso, vertice dense et forte punctato, dense fulvo tomentoso, in medio lateraliter denudato; fronte sulcato, irregulariter punctato (densius quam in congeneribus proximis). Prothorace longitudinaliter late et sat profunde sulcato, in medio et lateraliter lineis latis fulvo tomentosis ornato, in dimidio basali fulvo pubescente, disco nitido, presque impunctato. Elytris costis humerali et dorsali forte elevatis, costa humerali in dimidio basali fortiter irregulariterque punctata et rugosa, sed non dentata; costa dorsali externa in dimidio basali profunde sed non tres dense punctata, non rugosa, costa dorsali interna minus dense punctata; costis dorsalis, externa et interna, in $^1/_4$ apicali confluentibus; fasciis dense fulvo tomentosis, fascia suturali externe plus dense et dilute fulvo tomentosa (marginata). Abdomine dense griseo pubescente. Femoribus nigris, tibiis rufis aut fulvo-rufis, tarsis brunnescentibus.

♀ major et robustior, elytris plus convexis. Prothorace transverso; elytris costis dorsalibus multo latioribus, costa humerali fortius punctata et plus rugosa; fasciis ut in ♂, non latior.

Long. ♂ 14—17 mm, ♀ 16,5—19 mm; lat. ♂ 4—4,2 mm, ♀ 5—6 mm.

Variat: 1) ab. **pantelejmoni** *nova: ut forma typica, sed elytris fasciis humerali et discali in triente apicali confluentibus; 2) ab.* **kulzhinskii** *nova: ut forma typica, sed elytris fasciis suturali et dorsali in triente apicali confluentibus.*

Habitat: Prov. Semipalatinsk (Sibiria mer. occ.): prope Semipalatinsk, 12., 13., 14. V. 1927 (Sh. Altynbajev!), Dzhana-Semej, 10. V. 1928 (Sh. Altynbajev! f. typica, ab. *pantelejmoni*, ab. *kulzhinskii*). — 23 ♂♂, 7 ♀♀ in coll. mea.

Mit *D. politum* Dalm. am nächsten verwandt, sonst auf dem ersten Blick leicht zu unterscheiden.

♂: Kürzer und etwas breiter gebaut, kräftiger als *D. politum*; Flügeldecken stärker von der Basis nach hinten verbreitert, hinter der Mitte zur Spitze fast geradlinig verschmälert und dadurch erscheint ihr hinteres Drittel fast stumpf-dreieckig. Viel flacher als *D. politum*.

Kopf mäßig groß (nicht größer als bei den verwandten Arten). Stirn platt, mit sehr feinen, helleren Härchen bedeckt und mit einigen viel gröberen und längeren braunen Haaren besetzt; nicht sehr dicht (aber deutlich dichter als bei den Verwandten) und sehr unregelmäßig grob punktiert, die größeren Punkte sind mit kleinsten untermischt, die Punkte sind nicht tief, sondern fast flach, die größeren Punkte tragen die dunkleren Haare; mit einer nicht breiten, aber tiefen Mittelfurche, die fast bis zum Vorderrand zieht und zwischen den Fühlern etwas breiter und viel tiefer ist; zwischen den Fühlerwurzeln sehr dicht gelblich tomentiert. Scheitel dicht und grob punktiert, längsgefurcht, längs der Mittelfurche mit zwei viel breiteren Längsbinden von dichter gelblichem Toment; auch die Seiten sind dicht gelblich tomentiert, mit noch dichter tomentierten Längsbinden; längs der Innenseite der Augen ist auch gelbliches Toment vorhanden, und dadurch erscheint der Scheitel fast ganz tomentiert, nur mit zwei kleinen, seitlichen, kurzen Längsplätzchen, die fast kahl und ziemlich glänzend sind, versehen. Die Wangen grob punktiert und fein behaart, unter den Augen dicht gelblich tomentiert. Die Fühler reichen bis ans Ende der Rückenbinde der Flügeldecken oder sind noch ein wenig länger; einfarbig schwarz; 1. Glied ein wenig kürzer als das 2. und 3. zusammen.

Halsschild quadratisch, auf der Scheibe nur flach gewölbt; schwarz, auf den unbehaarten Stellen glänzend, sparsam aber grob punktiert (die Zwischenräume sind doppelt größer als die Punkte), neben der Mittellinie bisweilen fast glatt. Der Vorderrand etwas breiter als der Hinterrand, fast gerade abgeschnitten, in der Mitte mit kleinem oder fast undeutlichem Ausschnitte, die Seiten des Hinterrandes etwas spitzwinkelig; Halsschilddornen ziemlich groß, größer als bei *D. politum*, kräftig, schwach zugespitzt und gerade nach außen gerichtet. Die Seitenbinden breit, dicht weiß (bisweilen gelblich) behaart; die Mittelbinde breit (bei gut erhaltenen Exemplaren breiter als die Seitenbinden) und sehr dicht ockergelb tomentiert; die hintere Hälfte der Scheibe mit feinen und kurzen gelblichen Härchen bekleidet und daher matt, nicht glänzend. Mitteleindruck sehr breit, tief und vollständig, vom Hinterrande bis zum Vorderrande ziehend. Schildchen sehr klein, kurz dreieckig, mit kahler Mittellinie, dicht weiß oder gelblich tomentiert.

Flügeldecken 2,3—2,5 mal länger als breit, die Seiten erweitern

sich allmählich bis zum 2. Fünftel, dann fast parallel, hinter der Mitte verschmälern sie sich stärker und fast geradlinig; sehr flach gewölbt; Schulter- und Dorsalrippen stark entwickelt; Schulterrippe in der ersten Hälfte stark und unregelmäßig punktiert, mit mehreren flachen Querrunzeln, aber nicht gezähnt [nur an der Basis scheint sie etwas gezähnt, da hier die Runzeln dichter und viel tiefer sind], in der zweiten Hälfte ist sie fast unpunktiert und nur mit Spuren flacher, breiter Querrunzeln. Die Dorsalrippen in der Basalhälfte tief aber nicht sehr dicht punktiert, ohne Runzeln, in der Apicalhälfte mit flacheren Punkten; die beiden Dorsalrippen fließen im letzten $^1/_4$ zusammen. Die Seitenbinde ist sehr dicht gelblich behaart, mit gelb behaarten Innen- und Außenrändern, ziemlich breit, deutlich breiter als bei *D. politum*. Humeralbinde gelb behaart, in der ersten Hälfte schmäler, in der zweiten Hälfte nicht schmäler als die Seitenbinde, an der Flügeldeckenspitze breiter als diese. Rückenbinde schmal, fast linienförmig, kürzer als die Schulterbinde, die Spitze der Flügeldecken um $^1/_5$ ihrer Länge nicht erreichend. Suturalbinde breit, breiter als die Seitenbinde, an den Seiten gerade, sie reicht bis zur Flügeldeckenspitze und ist hier mit der Schulterbinde verbunden; auf der Außenseite breit gelb gesäumt. Bisweilen ist die Rückenbinde im letzten Drittel mit der Sutural- (ab. *kulzhinskii* n.) oder mit der Schulterbinde (ab. *pantelejmoni* n.) verbunden.

Beine ziemlich kurz und kräftig, kürzer als bei *D. politum* (bei derselben Größe); Schenkel schwarz, Schienen rot, hell-rot oder gelblich-rot, Tarsen braun, rötlich-braun oder bräunlich. Mittelschienen längs dem Außenrande mit einer Bürste aus goldgelben Härchen; alle Schienen ziemlich dicht goldgelb behaart, Schenkel mit kurzen und feinen, graulichen, die Hinterschenkel auch mit mehr oder weniger gelblichen Härchen besetzt. 1. Glied der Hintertarsen deutlich kürzer als das 2. und 3. zusammen, 2. Glied fast so lang als das 3.; Abdomen dicht und sehr fein graulich behaart.

♀: Größer und breiter, Flügeldecken mehr gewölbt. Die Fühler die Mitte der Flügeldecken nur etwas überragend. Halsschild stark quer, Halsschilddornen etwas spitziger. Die Flügeldeckenbinden nicht breiter als beim ♂, die Rippen aber sind deutlich breiter (besonders die äußere Rückenrippe), Schulterrippe stärker punktiert und mehr gerunzelt, die anderen flacher als beim ♂ und mehr flach skulptiert.

Frau Lydie Kulzhinski herzlich gewidmet.

Von *D. politum* Dalm. durch dicht tomentierten Kopf und Halsschild, durch tiefere und nicht unterbrochene Mittelfurche des Halschildes, durch die Flügeldeckenform, durch sehr stark entwickelte Flügeldecken-

rippen und deren Skulptur, durch das schöne gelbe Toment, durch die Länge der Rückenrippen und durch sehr dicht tomentiertes Abdomen leicht zu unterscheiden. Die Suvorov'schen Arten: *D. (Compsodorcadion) eurygine* und *balchaschense*, haben auch bei den ♂♂ sehr breite und platte Flügeldecken; *D. akmolense* Suv. hat runzelige Schulter- und Rückenrippen und die gezähnte Schulterrippe. Nach diesen Merkmalen ist mein *D. lydiae* von den Suvorov'schen Arten gut zu trennen.

III. *Dorcadion (Compsodorcadion) cephalotes* B. Jak. und seine Verwandten.

L. Suvorov (Rev. Russe d'Entom., XV, 1915, p. 121) hat drei neue Arten der *cephalotes*-Gruppe beschrieben. Die Arten sollen sich (nach Suvorov) durch folgende Merkmale unterschieden:

1 (4) Halsschilddornen spitzig, sehr lang, gerade nach außen gerichtet.

2 (3) Schulterbinde der Flügeldecken sehr breit, auf der Innenseite geradlinig. Rückenbinde aus einer Reihe länglicher Streifchen gebildet. Die Fühler reichen fast bis zur Spitze der Flügeldecken. — Balchasch-See. . . . . *cephalotes* B. Jak.

3 (2) Schulterbinde noch breiter, Rückenbinde fehlt. Fühler kürzer, $^2/_3$ der Flügeldecken nicht überragend. L. ♂ 23 mm, lat. 8,2 mm. — Turgaisches Gebiet: Kalmak. . . . . *turgaicum* Suv.

4 (1) Halsschilddornen deutlich kürzer, aber sehr kräftig. Fühler lang, fast bis zur Spitze der Flügeldecken reichend.

5 (6) Humeralbinde der Flügeldecken sehr breit, seitlich geradlinig; Rückenbinde aus einer Reihe großer weißer Makeln gebildet. Flügeldecken hinter den Schultern nicht zusammengedrückt. L. ♂ 31 mm, lat. 7 mm. — Altai: Tshar-Tshurbanu, Dorf Taubinskoje. . . . . *alexii* Suv.

6 (5) Humeralbinde aus einer Reihe kleiner Makelchen gebildet, vor der Flügeldeckenspitze sind diese Makeln in eine kurze Binde verflossen. Rückenbinde fehlt. Flügeldecken hinter den Schultern stark zusammengedrückt. L. ♂ 21 mm, lat. 7 mm. — Akmolinsk-Gebiet: Ulu-kul-See. . . . . *akmolicum* Suv.

So hat L. Suvorov seine Arten charakterisiert. Aus dieser Tabelle geht hervor, daß sich *D. turgaicum* von *D. alexii* nur durch die Rückenbinde (bei *turgaicum* fehlt sie, bei *alexii* ist sie vorhanden) unterscheidet; von *D. cephalotes* unterscheidet sich *D. turgaicum* nur durch etwas kürzere Fühler und die Rückenbinde. Die Länge der Halsschilddornen ist bei *D. cephalotes* sehr veränderlich und kann nicht als ein spezifisches Merkmal dienen; ich habe verschiedene Exemplare des *D. cephalotes*, bei

welchen die Dornen lang und spitzig oder kurz und mehr oder weniger stumpf sind, aber nach den anderen Merkmalen sind alle diese Exemplare ganz typische *cephalotes*. Auch die Fühlerlänge variiert bei *D. cephalotes* sehr stark. Von *D. cephalotes* unterscheidet sich *D. turgaicum* nur durch das Fehlen der Rückenbinde; das ist ein Abartmerkmal, aber kein spezifisches Merkmal. Ich kann *D. turgaicum* auch nicht als eine geographische Form interpretieren, da ich vom Balchasch-See *D. cephalotes* und *D. turgaicum* zusammen erhalten habe.

D. alexii Suv. ist von *D. cephalotes* nur durch die Form der Rückenbinde verschieden (längliche Streifchen bei *cephalotes* und rundliche Makeln bei *alexii);* die anderen Merkmale, welche L. Suvorov angegeben hat, sind nicht genügend stichhaltig.

D. akmolicum hat die Flügeldecken hinter den Schultern stark zusammengedrückt. Nach diesem Merkmal können wir *D. akmolicum* als eine besondere Art interpretieren.

Die Synonymie dieser Arten wäre nun:

1. *Compsodorcadion cephalotes* B. Jak. 1890.
   ab. *turgaicum* Suv. 1915.
   ab. *alexii* Suv. 1915.
2. *Compsodorcadion akmolicum* Suv. 1915.

Revision der Genera *Notaris* Germ., *Lepidonotaris* m., *Thryogenes* Bed., *Grypus* Germ., *Icaris* Tourn. und *Picianus* m. (Col. Curc.).

(Hierzu Tafel III.)*)

Von stud phil. F. Zumpt, Berlin.

Die Entdeckung des sehr auffälligen *Thryogenes Fiorii* Zpt. in Mitteleuropa, die große Unsicherheit beim Bestimmen der *Thryogenes*- und *Icaris*-Arten und schließlich die mangelhafte Revision des Genus *Echinocnemus* Schönh. von Schilsky ließen mich den Plan fassen, diese und die verwandten Gattungen einem näheren Studium zu unterziehen

Ganz konnte ich diese Aufgabe leider nicht bewältigen, gerade die Bearbeitung der Gattung *Echinocnemus* Schönh. mußte ich wegen Materialmangels fallen lassen. Aber soviel konnte ich feststellen: Schilsky's

*) Die Taf. III wird dem nächsten Heft beigegeben werden. [D. R.]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Plavilstshikov Nikolaj Nikolajevitsch

Artikel/Article: Dorcadion-Stüdien I. (Col., Cerambycidae). 205-213